

2010: Ruhig und dennoch aktiv



Die Freiwillige Feuerwehr Unterbiberg setzte auch 2010 wieder auf ihre engagierten ehrenamtlichen Mitglieder, die aktive Jugend, das fachliche Know-How und die moderne Ausrüstung. In der 136. Jahreshauptversammlung Mitte Januar – alljährlich im Stüberl in der Ranftlstraße – hoben der Vereinsvorsitzende Josef Kyrein und Kommandant Johannes Krischke hervor, dass die Kombination aus den Ortsansässigen aus Unterbiberg und den engagierten Studenten der Universität der Bundeswehr wie schon in den vergangenen Jahren ihre Früchte trägt. Zwar musste die Feuerwehr Unterbiberg 2010 nur 35 Mal ausrücken – 2009 waren es noch 51 Einsätze –, doch Kommandant Krischke fand dies eher beruhigend. Als Begründung führte er an, dass die Unterbibinger 2010 „erfreulicherweise“ zu keinem Unwettereinsatz aufbrechen mussten.

Falls die Einsatzzahlen für 2011 steigen sollten, sei das jedoch auch kein Problem. Für Nachwuchs ist aufgrund der eifrigen Jugendarbeit von Jugendwart Andreas Lunk gesorgt; und das, so Lunk, obwohl viele andere Vereine gerade in diesem Bereich starke Verluste hinnehmen mussten.

Dennoch ist die Feuerwehr aufgrund des wachsenden Ortsteils weiterhin auf der Suche nach aktiven Mitgliedern, sowohl bei der Jugend als auch bei den Erwachsenen.

Bemerkenswert waren die 2010 erstmals durchgeführten Veranstaltungen.

So gab es statt des traditionellen Grillfestes ein Dorffest, und die Jugendfeuerwehr verkaufte zum ersten Mal Christbäume. Alle Veranstaltungen wurden trotz teilweise widriger Wetterverhältnisse gut besucht und von der Bevölkerung sehr positiv angenommen, wie auch der jährliche Jugendsportnachmittag im Grünanger.

Ebenfalls erfreulich ist, dass auch auf dieser Jahreshauptversammlung erneut fünf Mitglieder befördert wurden. Regina Kyrein und Margarita Terranova wurden zu Feuerwehrfrauen ernannt, Elias Herrmann zum Oberfeuerwehrmann, Andreas Lunk und Stefan Mühlbauer zu Löschmeistern.

Andreas Richter und Bernt Rauh wurden für ein Jahrzehnt aktiven Dienst geehrt.

Neues Gerätehaus in der Schönswetterstraße

Was die Angehörigen der Feuerwehr Unterbiberg besonders erfreute, war die Entscheidung des Gemeinderats für den neuen Standort des Feuerwehr-Gerätehauses in der Schönswetterstraße, die Erster Bürgermeister Günter Heyland auf der Jahreshauptversammlung den Feuerwehrmännern und -frauen bekannt gab. Der Neubau ist aufgrund des stetig wachsenden Ortsteils schon seit längerem geplant, nur über ein Grundstück konnte sich der Gemeinderat bisher noch nicht endgültig einigen. Jetzt ist ein entscheidender Schritt in Richtung Neubau getan.